



Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen für abrDN SICAV II - Multi-Asset Climate Opportunities Fund

Dieses Dokument bietet Ihnen eine Zusammenfassung der auf unserer Website verfügbaren nachhaltigkeitsbezogenen Informationen über dieses Finanzprodukt. Es wurde in Bezug auf Artikel 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte erstellt. Die offengelegten Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen zu helfen, die Nachhaltigkeitsmerkmale und/oder -ziele und Risiken dieses Finanzprodukts zu verstehen.

Datum der Veröffentlichung: 2023-12-15

Unternehmenskennung (LEI-Code) 213800FB19YE179R9797

Zusammenfassung	<p>Der Fonds unterliegt Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor und weist ein nachhaltiges Anlageziel auf.</p> <p>Der Mindestanteil des Fonds in nachhaltigen Anlagen beträgt voraussichtlich 75%.</p> <p>Der Fonds weist keinen Mindestanteil an Anlagen in taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten auf.</p> <p>Das Anlageziel des Fonds ist es, langfristig (5 Jahre oder mehr) ein Kapitalwachstum zu erzielen, indem er in ein diversifiziertes Portfolio aus Aktien und Anleihen investiert, die von Unternehmen ausgegeben werden, deren Kerngeschäft den Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstoffarmen Wirtschaft fördert. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen vor allem Aktivitäten, die von der EU-Taxonomie als nachhaltige Aktivitäten identifiziert werden, eine Schlüsselrolle. Der Fonds beabsichtigt, zu den langfristigen Zielen des Pariser Abkommens beizutragen, indem er nur in Unternehmen investiert, die beträchtliche Umsätze durch Produkte und Dienstleistungen erwirtschaften, die den globalen Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft unterstützen. Der Fonds wird aktiv verwaltet, seine Positionen werden nicht unter Bezugnahme auf eine Benchmark ausgewählt und er zielt nicht auf die Outperformance einer Benchmark ab. Die Performance des Fonds (vor Gebühren) kann auf lange Sicht (mindestens 5 Jahre) mit der Rendite des Morningstar Moderate Allocation Global Sector Average aufgrund des ähnlichen Performanceprofils verglichen werden. Aufgrund des Ansatzes für Anlagen in Multi-Asset-Klima-Gelegenheiten („Multi Asset Climate Opportunities Investment Approach“) kann die Performance des Fonds kurzfristig erheblich von der des Morningstar Moderate Allocation Global Sector abweichen.</p> <p>Der Fonds investiert 90% seiner Vermögenswerte in Aktien und Anleihen. Der Fonds wird zwischen 40% und 65% in Aktien weltweit investieren, einschließlich in Schwellenländern. Dazu zählen auch börsennotierte Investment Trusts für erneuerbare Energieinfrastrukturen. Weitere Anlagen umfassen Unternehmensanleihen mit beliebiger Laufzeit, die weltweit begeben werden, sowie andere OGAW und/oder OGA (einschließlich Fonds, die von abrDN verwaltet werden), Geldmarktinstrumente und Barmittel. Alle Anlagen in Anleihen und Aktien werden nach dem Ansatz „Multi-Asset Climate Opportunities Investment Approach“ (der „Anlageansatz“) von abrDN erfolgen, der auf www.abrDN.com unter „Fonds und Informationsmaterialien“ veröffentlicht ist. Der Fonds kann bis zu 15% seines Nettovermögens in Wertpapiere auf dem chinesischen Festland investieren, direkt über die Anlageprogramme Shanghai-Hong Kong Stock Connect und Shenzhen-Hong Kong Stock Connect, China Interbank Bond Market, Bond Connect oder über jedwede andere verfügbare Methode. Der Fonds verfolgt eine Multi-Asset-Anlagestrategie, bei der verschiedene auf Klimalösungen ausgerichtete Allokationen in Aktien, Unternehmensanleihen und Infrastruktur vorgenommen werden, um langfristig ein Kapitalwachstum zu erzielen. Gleichzeitig strebt der Fonds ein Risikoniveau an, das unter dem von Aktienbenchmarks liegt.</p> <p>Der ESG-Ansatz des Fonds besteht aus drei Komponenten.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Positives Screening: Der Fonds investiert nur in Unternehmen, wenn über 40% der Umsätze aus Produkten und Dienstleistungen stammen, die zu den sechs ökologischen Zielen der EU-Taxonomie beitragen.2. Negatives Screening: Innerhalb des positiv gefilterten Universums wird nur in Unternehmen investiert, die verschiedenen normen- und sektorbasierten Ausschlusskriterien entsprechen,3. Stewardship: Abstimmungen über ESG-Themen. <p>Der Fonds beabsichtigt, zu den langfristigen Zielen des Pariser Abkommens beizutragen, indem er nur in Unternehmen investiert, die beträchtliche Umsätze durch Produkte und Dienstleistungen erwirtschaften, die den globalen Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft unterstützen.</p> <p>Der Fonds wird in Unternehmen investieren, die einen hohen Anteil ihrer Umsätze aus Aktivitäten erwirtschaften, die unseres Erachtens einen beträchtlichen Beitrag zu den sechs Zielen der EU-Taxonomie zu nachhaltigen Aktivitäten leisten und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.</p> <p>Der Fonds weist zwei verbindliche Elemente auf:</p> <ul style="list-style-type: none">• Er investiert nur in Unternehmen, die beträchtliche Umsätze (über 40%) durch Produkte und Dienstleistungen erwirtschaften, die den globalen Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft unterstützen (wie von den ökologischen Zielen der EU-Taxonomie definiert). Der Fonds umfasst Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen in den folgenden
------------------------	--



	<p>Bereichen: Einzelheiten zu den Richtlinien zu Stewardship und Einflussnahme finden Sie im Stewardship Report von abrdn im Abschnitt Governance und Active Ownership unter „Nachhaltiges Anlegen“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Saubere Stromerzeugung • Kohlenstoffarmer Transport • Intelligentes Arbeiten • Energieeffizienz • Landwirtschaft & Bodennutzung. • Allgemeine ökologische Nachhaltigkeit • Er schließt Unternehmen aus, die gegen verschiedene ethische, normenbasierte Auflagen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Global Compact und sektorspezifische Ausschlusskriterien, wie fossile Brennstoffe, Kernkraft, Tabak, Waffen und andere Themen, die in den Unterlagen zum Anlageansatz des Fonds veröffentlicht sind, verstoßen. Diese Screening-Kriterien sind verbindlich und werden fortlaufend angewendet. <p>Die Due Diligence-Prüfung für jede im Fonds gehaltene Anlage wird im Dokument zum Anlageansatz des Fonds dargelegt, das unter Fonds und Informationsmaterialien auf www.abrdn.com eingesehen werden kann.</p> <p>Das ESG-Screening und die verbindlichen Auflagen des Fonds stellen sicher, dass die nachhaltigen Merkmale in den Positionen und im Portfolioaufbau berücksichtigt werden. Außerdem berücksichtigt abrdn die PAI-Indikatoren (Principal Adverse Impact: wesentliche nachteilige Auswirkungen) in unserem Anlageprozess für den Fonds, der in den Q&A unten beschrieben wird.</p> <p>Die nachhaltigen Merkmale des Fonds werden von den Fondsmanagern systematisch und unabhängig von den ESG-Governance-Teams von abrdn überwacht.</p> <p>abrdn hat verschiedene interne und externe Datenquellen ausgewählt, um nachhaltige Ziele zu erreichen. Im Rahmen des Onboarding- und Überprüfungsprozesses verfügen wir über mehrere Kontrollen, um die Qualität zu überprüfen, was unter anderem Abdeckung, Validitätsprüfungen und Einheitlichkeit umfasst.</p>
<p>Keine erhebliche Beeinträchtigung des nachhaltigen Investitionsziels</p>	<p>Für die Identifikation von Positionen für den Fonds muss in erster Linie nachgewiesen werden, dass der Unternehmensumsatz mit nachhaltigen Taxonomien in Einklang steht. Außerdem wird die Kohlenstoffintensität berücksichtigt.</p> <p>Durch den Portfolioaufbau und den Ansatz für Multi-Asset-Anlagen in Klimachancen („Multi-Asset Climate Opportunities Investment Approach“), der auf www.abrdn.com unter „Fonds und Informationsmaterialien“ veröffentlicht ist, wird das Anlageuniversum um mindestens 20% reduziert.</p> <p>Wie in der Delegierten Verordnung zur SFDR vorgesehen, darf eine Investition keines der nachhaltigen Anlageziele wesentlich beeinträchtigen („do no significant harm“, DNSH).</p> <p>Wir haben ein vierstufiges Verfahren entwickelt, um sicherzustellen, dass das DNSH-Prinzip berücksichtigt wird. Die ersten drei Schritte stehen im Einklang mit den DNSH-Anforderungen der SFDR, der letzte Schritt bezieht sich speziell auf die Anforderungen der EU-Taxonomie:</p> <p>i. Sektorauschlüsse Wir haben mehrere Sektoren identifiziert, die automatisch nicht für eine Aufnahme als nachhaltige Anlage in Frage kommen, da sie erhebliche Beeinträchtigungen bedeuten. Dazu zählen unter anderem: (1) Verteidigung, (2) Kohle, (3) Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas und damit verbundene Tätigkeiten, (4) Tabak, (5) Glücksspiel und (6) Alkohol.</p> <p>ii. Binärer DNSH-Test Der DNSH-Check ist ein binärer Test, anhand dessen festgestellt wird, ob ein Unternehmen die Kriterien des Artikels 2 Nummer 17 der Offenlegungsverordnung (Grundsatz der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen) erfüllt oder nicht. Wenn die Kriterien erfüllt sind, bedeutet das nach der Methode von abrdn, dass das Unternehmen keine Verbindung zu umstrittenen Waffen hat, es weniger als 1% seines Umsatzes mit Kraftwerkskohle erzielt, weniger als 5% seines Umsatzes mit tabakbezogenen Aktivitäten erzielt, kein Tabakproduzent ist und keine schwerwiegenden ESG-Kontroversen aufweist. Wenn ein Unternehmen diese Kriterien nicht erfüllt, kann es nicht als nachhaltige Anlage angesehen werden. Unser Ansatz steht im Einklang mit den PAIs der SFDR, die in den Tabellen 1, 2 und 3 der Delegierten Verordnung zur SFDR enthalten sind, und basiert auf externen Datenquellen und den eigenen Erkenntnissen von abrdn.</p> <p>iii. Unter Verwendung zusätzlicher Filter und Warnsignale berücksichtigen wir die zusätzlichen PAI-Indikatoren der SFDR, wie in der Delegierten Verordnung definiert, um Verbesserungsbereiche oder potenzielle zukünftige Risiken zu identifizieren. Diese Indikatoren verursachen keine erheblichen Beeinträchtigungen, sodass ein Unternehmen mit aktiven DNSH-Warnsignalen immer noch als nachhaltige Anlage gelten kann. Wir zielen darauf ab, unsere Einflussnahme auf diese Bereiche zu konzentrieren und streben bessere Ergebnisse an, indem wir das Problem lösen.</p> <p>iv. Aktivitätsspezifische DNSH-Kriterien im Einklang mit der EU-Taxonomie Für den Anteil des Portfolios, das als im Einklang mit der EU-Taxonomie stehend identifiziert wurde, strebt abrdn an, die relevanten DNSH-Kriterien gemeinsam mit mehreren Normen und Kontroversen-Filter anzuwenden.</p>



	<p>Der Fonds verwendet normbasierte Screenings und Kontroversen-Filter, um Unternehmen auszuschließen, die möglicherweise gegen internationale Normen verstoßen, die in den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte beschrieben sind.</p>
<p>Nachhaltiges Investitionsziel des Finanzprodukts</p>	<p>Das Anlageziel des Fonds ist es, langfristig (5 Jahre oder mehr) ein Kapitalwachstum zu erzielen, indem er in ein diversifiziertes Portfolio aus Aktien und Anleihen investiert, die von Unternehmen ausgegeben werden, deren Kerngeschäft den Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstoffarmen Wirtschaft fördert. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen vor allem Aktivitäten, die von der EU-Taxonomie als nachhaltige Aktivitäten identifiziert werden, eine Schlüsselrolle.</p> <p>Der Fonds beabsichtigt, zu den langfristigen Zielen des Pariser Abkommens beizutragen, indem er nur in Unternehmen investiert, die beträchtliche Umsätze durch Produkte und Dienstleistungen erwirtschaften, die den globalen Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft unterstützen.</p> <p>Der Übergang zu Netto-Null verlangt ein großes Angebot an Kapital zu einem angemessenen Preis für diese Aktivitäten. Somit wurde der Fonds für Anleger entwickelt, die den Übergang zu Netto-Null unterstützen wollen, indem sie im Einklang mit der EU-Taxonomie Unternehmen Kapital zur Verfügung stellen, deren Produkte und Dienstleistungen den Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft ermöglichen. Dieser Ansatz unterscheidet sich von anderen, die lediglich das Engagement in kohlenstoffarme Unternehmen reduzieren.</p> <p>Der Fonds wird in Unternehmen investieren, die einen hohen Anteil ihrer Umsätze aus Aktivitäten erwirtschaften, die unseres Erachtens einen beträchtlichen Beitrag zu den sechs Zielen der EU-Taxonomie zu nachhaltigen Aktivitäten leisten und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.</p> <p>Bei dem Fonds handelt es sich um einen Multi-Asset-Fonds ohne Benchmark.</p>
<p>Anlagestrategie</p>	<p>Der Fonds verfolgt eine Multi-Asset-Anlagestrategie, bei der verschiedene auf Klimalösungen ausgerichtete Allokationen in Aktien, Unternehmensanleihen und Infrastruktur vorgenommen werden, um langfristig ein Kapitalwachstum zu erzielen. Gleichzeitig strebt der Fonds ein Risikoniveau an, das unter dem von Aktienbenchmarks liegt.</p> <p>Der ESG-Ansatz des Fonds besteht aus drei Komponenten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Positives Screening: Der Fonds investiert nur in Unternehmen, wenn über 40% der Umsätze aus Produkten und Dienstleistungen stammen, die zu den sechs ökologischen Zielen der EU-Taxonomie beitragen. 2. Negatives Screening: Innerhalb des positiv gefilterten Universums wird nur in Unternehmen investiert, die verschiedenen normen- und sektorbasierten Ausschlusskriterien entsprechen, 3. Stewardship: Abstimmung zu ESG-Themen. <p>Der Fonds beabsichtigt, zu den langfristigen Zielen des Pariser Abkommens beizutragen, indem er nur in Unternehmen investiert, die beträchtliche Umsätze durch Produkte und Dienstleistungen erwirtschaften, die den globalen Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft unterstützen.</p> <p>Der Fonds wird in Unternehmen investieren, die einen hohen Anteil ihrer Umsätze aus Aktivitäten erwirtschaften, die unseres Erachtens einen beträchtlichen Beitrag zu den sechs Zielen der EU-Taxonomie zu nachhaltigen Aktivitäten leisten und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.</p> <p>Die Anlage in solche Unternehmen stellt Kapital zur Verfügung, um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu finanzieren, und bietet Anlegern das Potenzial, von dem raschen strukturellen Wachstum zu profitieren, mit dem in diesen Sektoren gerechnet wird, während die Weltwirtschaft nachhaltiger wird. Wir richten uns nach den Definitionen von nachhaltigen Aktivitäten der EU-Taxonomie. Der Fonds umfasst Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen in den folgenden Bereichen</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Saubere Stromerzeugung: Erneuerbare Stromerzeugung (Wind, Solar, Wasserstoff, geothermisch), Energiespeicherung, intelligente Netze. 5. Kohlenstoffarmer Transport: Kraftstoffeffizienz, Umstellung auf neue Brennstoffe (z. B. Wasserstoffbrennstoffzellen), Elektro- und Hybridfahrzeuge, Ladestruktur für Elektrofahrzeuge, kohlenstoffarmer Massenverkehr und -transport (Schienenverkehr, Busse, U-Bahn), Geräte und Komponenten, die kohlenstoffarmen Transport unterstützen. 6. Intelligentes Arbeiten: Technologien, die Transportemissionen vermeiden, z. B. Videokonferenzen und Homeoffice-Technologien 7. Energieeffizienz: Technologien, die industrielle Dekarbonisierungsstrategien (Chemikalien, Stahl) und Kohlenstoffdioxidabscheidung unterstützen. 8. Grüne Gebäude: Energieeffiziente Nachrüstungen, kohlenstoffarme Gebäude, kohlenstoffarme Hitze (Wasserstoff), energieeffiziente Baumaterialien, energieeffiziente Heizung, Kühlung, Beleuchtung. 9. Landwirtschaft & Bodennutzung: Bewaldung, Aufforstung, nachhaltige Wälder, kohlenstoffarme Landwirtschaft. 10. Allgemeine ökologische Nachhaltigkeit: Anpassung an den Klimawandel, Schadstoffbekämpfung, Umweltsanierung, Schutz der Artenvielfalt, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Wasser. <p>Diese Bereiche werden regelmäßig von den Portfoliomanagern überprüft, um sicherzustellen, dass der Fonds an den Aktivitäten beteiligt ist, die für die globale Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft wesentlich sind.</p>



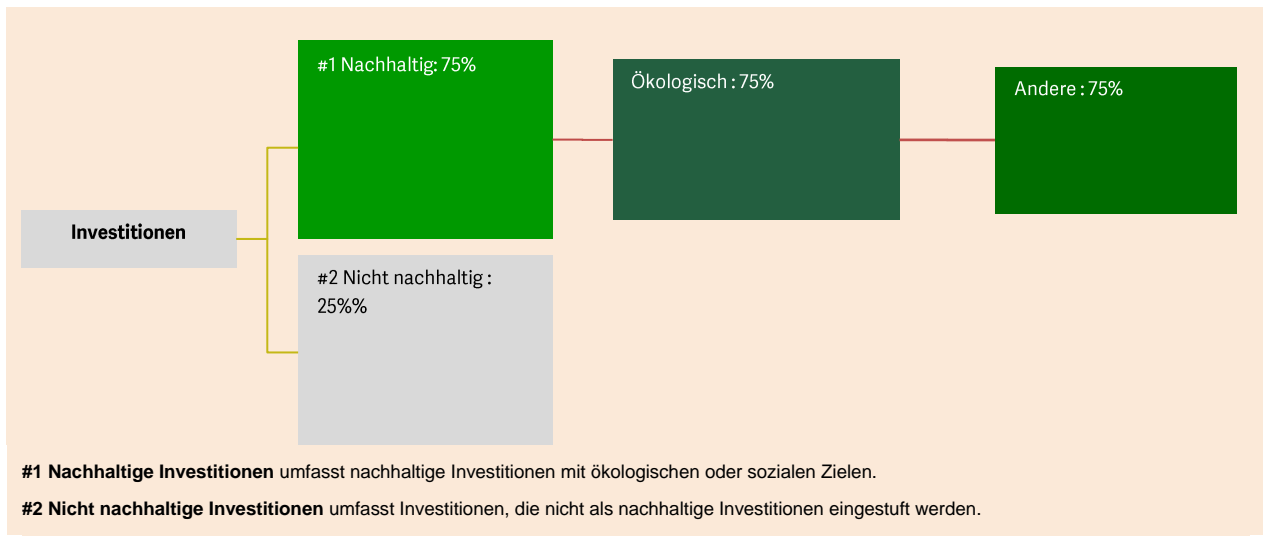
Für diesen Fonds muss das Portfoliounternehmen gute Governance-Praktiken aufweisen, insbesondere in Bezug auf robuste Führungsstrukturen, Arbeitnehmerbeziehungen, Vergütung und Einhaltung der Steuervorschriften. Das kann über die Überwachung bestimmter PAI-Indikatoren nachgewiesen werden, beispielsweise Korruption, Einhaltung der Steuervorschriften und Vielfalt. Außerdem schließt abrdn über proprietäre ESG-Scores im Rahmen des Anlageprozesses alle Anlagen mit niedrigen Governance Scores aus. Unser Governance Score prüft die Corporate-Governance- und Führungsstruktur eines Unternehmens (einschließlich seiner Vergütungspolitik) sowie die Qualität und das Verhalten seiner Führungskräfte und Geschäftsleitung. Ein niedriger Score bedeutet in der Regel finanziell wesentliche Kontroversen, eine unzureichende Einhaltung der Steuervorschriften, Probleme bei der Governance oder die schlechte Behandlung von Mitarbeitenden oder Minderheitsaktionäre.

Die Anlagen müssen ferner mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang stehen. Verstöße gegen diese internationalen Normen werden durch eine ereignisbezogene Kontroverse angezeigt und im Anlageprozess berücksichtigt.

Aufteilung der Investitionen

Der Fonds investiert mindestens 75% in nachhaltige Anlagen mit einem ökologischen Ziel.

Der Fonds investiert maximal 25% seines Vermögens in die Kategorie „Nicht nachhaltig“, die vor allem Barmittel, Geldmarktinstrumente und Derivate umfasst.



Überwachung des nachhaltigen Investitionsziels

Erste Verteidigungslinie
 Unsere Anlageteams sind in erster Linie für die Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. Unsere Governance-Ausschüsse für nachhaltige Anlagen unterstützen die Anlageteams im Hinblick auf die Umsetzung des Systems und das Know-how in Bezug auf das aufsichtsrechtliche Umfeld.

Zweite Verteidigungslinie
/>Anlagerisiko
 Die Risikoabteilung von abrdn führt die Analyse von Risiken und ihrem Gesamtbeitrag zum Risikoprofil des Fonds durch. Der Ampelstatus der Fonds sowie ergriffene Maßnahmen zur Steuerung von moderaten/hohen Risiken werden an den Vorstand und die relevanten Ausschüsse nach Bedarf regelmäßig gemeldet. Die Risikoabteilung führt ferner eine jährliche Überprüfung der Risikoprofile der Fonds durch, um die Wirksamkeit der aktuellen Einschränkungen und eventuelle zukunftsorientierte Trends zu identifizieren.

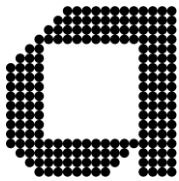
Compliance
 Die Compliance-Funktion von abrdn prüft die rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Unterlagen der Fonds, um sicherzustellen, dass sie den aufsichtsrechtlichen Auflagen entsprechen. Außerdem werden Marketingmitteilungen (einschließlich Fonds- und nicht fondsspezifische Materialien) überprüft, um sicherzustellen, dass sie und Aussagen zu ESG-Aspekten klar, fair und nicht missverständlich sind.

Die EMEA Compliance-Funktion von abrdn spielt bei der Überwachung von ESG-bezogenen Anlagebeschränkungen und der Compliance mit den verbindlichen Auflagen von Fonds mit ökologischen oder sozialen Merkmalen (gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung) und Fonds mit nachhaltigen Anlagezielen (gemäß Artikel 9 der Offenlegungsverordnung) eine Schlüsselrolle. Über die ESG Regulatory & Standards Taskforce gibt die Compliance-Funktion alle nachhaltigkeitsbezogenen aufsichtsrechtlichen Entwicklungen und neuen Anforderungen an die relevanten Interessengruppen weiter, um sicherzustellen, dass diese berücksichtigt und in den Anlageansatz von abrdn integriert werden und sich in unseren Offenlegungen auf angemessene Weise widerspiegeln. Die Taskforce umfasst Compliance-Teams aus allen Rechtsgebieten, in denen abrdn vertreten ist.

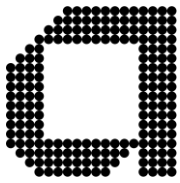
Außerdem leitet ein dediziertes Monitoring & Operating Team ein risikobasiertes Programm, um der Geschäftsleitung über die Wirksamkeit von Kontrollen, die die aufsichtsrechtliche Compliance sicherstellen sollen, Bericht zu erstatten. Das Ergebnis der Überprüfungen wird den relevanten



	<p>Vorständen und anderen Governance-Foren gemeldet, darunter Meetings des Risk and Capital Committee, des Group Audit Committee und Executive Leadership Team Controls. Diese Aktivitäten umfassen sowohl thematische Überprüfungen von Risiken oder aufsichtsrechtlichen Themen als auch gezielte Überprüfungen spezifischer aufsichtsrechtlicher oder Kundenergebnisse.</p> <p>Dritte Verteidigungslinie Die interne Audit-Funktion führt interne Audits der Umsetzung der Nachhaltigkeitsbestimmungen im Rahmen ihres internen Auditplans durch.</p>
<p>Methoden</p>	<p>Das Anlageziel des Fonds ist es, ein langfristiges Wachstum (über mindestens 5 Jahre) zu erzielen, indem er in ein diversifiziertes Portfolio aus Aktien und Unternehmensanleihen (Darlehen an Unternehmen) investiert, die von Unternehmen ausgegeben werden, deren Kerngeschäft den Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstoffarmen Wirtschaft fördert. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen vor allem Aktivitäten, die von der EU-Taxonomie als nachhaltige Aktivitäten identifiziert werden, eine Schlüsselrolle.</p> <p>Der Fonds beabsichtigt, zu den langfristigen Zielen des Pariser Abkommens beizutragen, indem er nur in Unternehmen investiert, die beträchtliche Umsätze durch Produkte und Dienstleistungen erwirtschaften, die den globalen Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft unterstützen.</p> <p>Der Übergang zu Netto-Null verlangt ein großes Angebot an Kapital zu einem angemessenen Preis für diese Aktivitäten. Somit wurde der Fonds für Anleger entwickelt, die den Übergang zu Netto-Null unterstützen wollen, indem sie im Einklang mit der EU-Taxonomie Unternehmen Kapital zur Verfügung stellen, deren Produkte und Dienstleistungen den Übergang zu einer nachhaltigen kohlenstofffreien Wirtschaft ermöglichen. Dieser Ansatz unterscheidet sich von anderen, die lediglich das Engagement in kohlenstoffarme Unternehmen reduzieren.</p> <p>Der Fonds wird in Unternehmen investieren, die einen hohen Anteil ihrer Umsätze aus Aktivitäten erwirtschaften, die unseres Erachtens einen beträchtlichen Beitrag zu den sechs Zielen der EU-Taxonomie zu nachhaltigen Aktivitäten leisten und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.</p> <p>Bei dem Fonds handelt es sich um einen Multi-Asset-Fonds ohne Benchmark.</p> <p>Dieser Fonds berücksichtigt PAI-Indikatoren im Hinblick auf Nachhaltigkeitsfaktoren.</p> <p>PAI-Indikatoren sind Kennzahlen, die die negativen Auswirkungen auf ökologische und soziale Themen messen. Wir berücksichtigen PAIs in unserem Anlageprozess für den Fonds. Das kann bedeuten, dass wir uns fragen, ob eine Anlage getätigt werden soll, oder sie können als Tool bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen eingesetzt werden, um langfristige Ziele und Reduktionspläne festzulegen, wenn keine Richtlinien vorliegen oder wenn die Kohlenstoffemissionen hoch sind. Wir bewerten PAIs unter anderem anhand der PAI-Indikatoren der Delegierten Verordnung der SFDR. In Abhängigkeit von der Datenverfügbarkeit, -qualität und -relevanz für die Anlagen werden unter Umständen nicht alle PAI-Indikatoren der SFDR berücksichtigt. Wenn Fonds PAIs berücksichtigen, finden Sie dazu im Jahresbericht weitere Informationen.</p>
<p>Datenquellen und -verarbeitung</p>	<p>Datenquellen Wir haben verschiedene Datenquellen ausgewählt, auf deren Basis das nachhaltige Ziel erreicht werden soll. abrdn wendet eine Kombination der folgenden Ansätze an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verschiedene öffentlich verfügbare Datenquellen, um Unternehmen zu identifizieren, die unseren Screening-Anforderungen gemäß Artikel 9, den Anforderungen unserer DNSH-Methodologie oder PAI-Bewertungen nicht entsprechen. Außerdem verwenden wir externe Daten, um grüne und/oder soziale Anleihen zu identifizieren und um ökologische oder soziale Umsätze über offengelegte Daten oder Schätzungen zu berechnen. 2. Auf der Grundlage unserer eigenen Erkenntnisse ergänzen wir die quantitative Methodologie mit internen Datenquellen, darunter proprietäre ESG-Scoring-Systeme, zentrale proprietäre ESG-Scores, Sektorschätzungen des wirtschaftlichen Beitrags oder ofengelegte Daten über unsere eigene Einflussnahme oder unser primäres Research. <p>Die technischen Regulierungsstandards der EU verlangen von den Teilnehmern des Finanzmarkts, Nachhaltigkeitsdaten auf verschiedene Weise zu finden, darunter Researchanbieter, interne Analysen, in Auftrag gegebene Studien, öffentlich verfügbare Informationen und die direkte Zusammenarbeit mit Unternehmen. Die folgenden Quellen werden von abrdn und unseren externen Datenanbietern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Direkte Offenlegung des Unternehmens: Nachhaltigkeitsberichte, Jahresberichte, aufsichtsrechtliche Unterlagen, die Unternehmenswebsite und der direkte Kontakt mit Vertretern des Unternehmens. 4. Indirekte Offenlegung des Unternehmens: von Regierungsbehörden veröffentlichte Daten, Branchen- und Fachverbände und Anbieter von Finanzdaten. 5. Direkte Kommunikation mit den Unternehmen, wie oben beschrieben. Wenn keine Offenlegung des Unternehmens verfügbar ist, greifen wir unter Umständen auf Schätzungen zurück. Diese Datensätze werden anhand von proprietären Methodologien entwickelt und umfassen Daten von Unternehmen, Vergleichsunternehmen auf Markt- und Sektorebene, Medien, NGOs, multilaterale und andere glaubwürdige Institutionen. <p>Unsere externen Datenanbieter verwenden umfangreiche Informationen, die über verschiedene Tools und Quellen bezogen werden, darunter:</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Unternehmenswebsites 7. Jahresberichte und aufsichtsrechtliche Einreichungen von Unternehmen



	<p>8. Staatliche Finanzinstitute und Offenlegungen 9. Anbieter von Finanzdaten 10. Medien und Fachzeitschriften 11. Berichte und Websites von Nichtregierungsorganisationen (NGO)</p> <p>Verfahren zur Qualitätssicherung von Daten Externe Datenquellen</p> <p>Wir stellen sicher, dass unsere externen Datenquellen einen strengen Qualitätssicherungsprozess durchlaufen. Die Datengenauigkeit und die Unternehmensprofile werden durch Peer-Reviews überprüft, bevor sie in die Datenbanken aufgenommen werden. Außerdem haben unsere externen Datenanbieter eine Eskalationsmethode entwickelt, die auf Fälle Anwendung findet, in denen eine weitere Interpretation oder eine Aktualisierung der relevanten Methodologie erforderlich ist.</p> <p>Im Rahmen unseres Onboarding- oder Überprüfungsprozesses verfügen wir über mehrere Kontrollen, um die Qualität zu überprüfen, was unter anderem Abdeckung, Validitätsprüfungen und Einheitlichkeit umfasst. Unsere Betriebsmodelle Data Governance Framework und Data Management umfassen die Anwendung von Toolkits, die Daten profilieren, die Datenherkunft erfassen und Qualitätsregeln auf Daten anwenden, die für unsere Anlageprozesse grundlegend sind. Diese Dienstleistungen werden durch Dateneigentümer und Stewards weiter ergänzt.</p> <p>Wir haben für alle externen Datenquellen Aufzeichnungen über den Anteil der Daten, die geschätzt wurden (d. h. nicht über Unternehmensberichte verfügbar sind), und wir bemühen uns, diesen Anteil möglichst gering zu halten.</p> <p>Qualitativer Bewertungsprozess</p> <p>Wenn wir eine qualitative Bewertung oder Erkenntnis anwenden, folgt dieser Analyse ein strenger Qualitätssicherungs- und Überwachungsprozess.</p> <p>Datenqualität</p> <p>Bei externen und qualitativen Bewertungen unterscheidet sich der Anteil der offengelegten Daten für jede Position von Fall zu Fall, was von der Größe des Unternehmens und der Region, in der es tätig ist, abhängt. Beispielsweise muss ein großes europäisches Unternehmen Daten offenlegen, um aufsichtsrechtlichen Auflagen zu entsprechen, sodass in unserer Methodologie keine oder nur sehr wenige Schätzungen verwendet werden. Wenn beispielsweise für kleinere Unternehmen nur begrenzt Daten offengelegt wurden, ist es möglich, dass der Großteil des Werts der nachhaltigen Anlagen auf Schätzungen fußt. In den meisten Fällen wird in der Methodologie eine Kombination aus offengelegten Daten und Schätzungen eingesetzt, wobei in der Regel in Bezug auf ökologische Merkmale eher offengelegte Daten und in Bezug auf soziale Merkmale Schätzungen eingesetzt werden. Wir beziehen uns auf mehrere Datenanbieter, und die verfügbaren tatsächlichen und geschätzten Daten sind von den Anbietern abhängig. Im Durchschnitt beträgt der Anteil der geschätzten Daten jedoch rund 20%.</p>
<p>Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten</p>	<p>Wir sind uns bewusst, dass die ausschließliche Verwendung von quantitativen offengelegten Daten eine Beschränkung darstellen kann, zum einen, weil es schwierig sein kann, einheitliche Daten von Unternehmen zu erhalten, und zum anderen, weil die Aufsichtsbehörden in manchen Ländern die Offenlegung dieser Daten nicht verlangen. Somit setzen wir auch unser Anlageresearch und Erkenntnisse ein, um unsere Bewertungen mit geschätzten Daten oder Bewertungen zu ergänzen. Dies kann sich jedoch von Daten unterscheiden, die später in Unternehmensberichten veröffentlicht werden oder während der Einflussnahme offengelegt werden.</p> <p>Die EU-Taxonomie konzentriert sich auf die zugrunde liegende Wirtschaftsaktivität, die mit einem ökologischen (oder in Zukunft sozialen) Ziel in Einklang steht. Die EU-Taxonomie beruht auf den nachweislich taxonomiekonformen Umsätzen, Betriebsausgaben oder Investitionsausgaben, um die Compliance nachzuweisen. Deshalb hat abrdn unsere Methode zur Berechnung der nachhaltigen Anlagen gemäß Offenlegungsverordnung an diesen Ansatz angepasst, da wir davon ausgehen, dass er der zukünftigen aufsichtsrechtlichen Richtung am ehesten entspricht.</p>
<p>Sorgfaltspflicht</p>	<p>Die Due Diligence-Prüfung für jede im Fonds gehaltene Anlage wird im Dokument zum Anlageansatz des Fonds dargelegt, das unter Fonds und Informationsmaterialien auf www.abrdn.com, unter Fonds und Informationsmaterialien eingesehen werden kann.</p>
<p>Mitwirkungspolitik</p>	<p>Aktive Eigentümerrolle</p> <p>Unseres Erachtens sind eine gute Governance und Stewardship wesentlich, um eine gute Unternehmensführung und einen verantwortungsbewussten Betrieb in Bezug auf Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und das Gemeinwesen sicherzustellen. abrdn ist ferner der Ansicht, dass Märkte und Unternehmen mit Best Practices bei der Unternehmensführung und dem Risikomanagement am wahrscheinlichsten eine nachhaltige langfristige Anlageperformance erzielen werden. Als Eigentümer von Unternehmen ist die Stewardship ein selbstverständlicher Aspekt unseres Anlageansatzes, da wir von dem langfristigen Erfolg der Unternehmen im Namen unserer Kunden profitieren wollen. Unsere Fondsmanager und Analysten treffen sich regelmäßig mit der Geschäftsleitung und den nicht geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern der Unternehmen, in die wir investieren.</p> <p>Einflussnahme zu ESG-Themen</p> <p>Die Zusammenarbeit mit den Managementteams der Unternehmen ist von zentraler Bedeutung und ein fester Bestandteil unseres Anlageprozesses und unseres laufenden Stewardship-Programms. Wir erhalten dadurch ein ganzheitlicheres Bild eines Unternehmens, darunter zu aktuellen und zukünftigen</p>



	<p>ESG-Risiken, die das Unternehmen steuern muss, und zu ESG-Chancen, von denen es profitieren könnte. Außerdem erhalten wir dadurch die Gelegenheit, Problembereiche anzusprechen, Best Practices vorzuschlagen und positive Veränderungen anzuregen.</p> <p>Die Prioritäten der Einflussnahme werden wie folgt festgelegt:</p> <ol style="list-style-type: none">12. Einsatz des ESG House Score, in Kombination mit13. Bottom-up-Researcherkenntnissen der Anlageteams über Anlageklassen hinweg und14. thematischen Schwerpunktbereichen im Rahmen unserer Stewardship-Aktivitäten auf Unternehmensebene. <p>Einzelheiten dazu finden Sie in unserem Stewardship Report auf www.abrdn.com unter „Nachhaltiges Anlegen“.</p>
Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels	<p>Die Abschnitte oben erklären ausführlich, wie der Fonds seine nachhaltigen Anlagen auswählt. Dieser Fonds hat eine finanzielle Benchmark, die für den Portfolioaufbau eingesetzt wird, berücksichtigt jedoch keine Nachhaltigkeitskriterien und wird nicht ausgewählt, um die nachhaltigen Anlageziele zu erreichen.</p>